

## Technische Produktinformation

Fliesen- und Natursteinkleber

# megaFlex TX Silver

## MEG 667 Silver

### MEG 667



Silbergrauer, zweikomponentiger, zementärer, schnell erhärtender, hoch flexibler, standfester Fliesenkleber, C2 FTE S2 nach DIN EN 12004. Zum Ansetzen und Verlegen von Steinzeug, Feinsteinzeug, Beton- und Naturwerksteinplatten. Auf jungen Betonuntergründen sowie jungen, unbeheizten Zementestrichen (Fliesen und Platten mit Kantenlänge max. 60 cm) sowie auf Wand- und Fußbodenheizungen durch spannungsabbauende Wirkung der Mörtelmatrix. Besonders geeignet für Anwendungen im Außenbereich, z. B. auf Balkonen und Terrassen und bei erhöhten Anforderungen an die Flexibilität des Mörtelsystems. Für Fassaden, Treppenanlagen sowie Schwimmbäder. Geeignet für Großformate bis 120 cm Kantenlänge an der Wand im Außenbereich. Sehr hohe Verseifungsbeständigkeit und Flexibilität. Hohe und dauerhafte Frostsicherheit durch sehr geringe Wasseraufnahme.

- Innen und außen, Wand und Boden
- C2: Haftfestigkeit > 1,0 N/mm<sup>2</sup>
- F: frühe Haftfestigkeit > 0,5 N/mm<sup>2</sup> nach 6 Stunden
- T: hohe Standfestigkeit durch Faserverstärkung
- E: lange klebeoffene Zeit > 30 Minuten
- S2: Biegezug > 5 mm
- Silbergrauer Mörtel
- Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten
- Begeh- und verfugbar: nach ca. 3 Stunden
- Hoch flexibel
- Wasserundurchlässiges Mörtelsystem
- Für Groß- und Megaformate
- Besonders empfehlenswert zur Verklebung von Sopro Dämmplatten und der Sopro Trittschall- und Entkopplungsbahn
- Entspricht den Qualitätsanforderungen an den Verlegemörtel im Sinne des Merkblattes „Fassadenkeramik“ des SPV (Schweizerischer Plattenverband)
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

**Verbrauch: Ca. 1,2 kg Pulverkomponente/m<sup>2</sup> + ca. 0,4 kg/m<sup>2</sup> Dispersion je mm Schichtdicke**



Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Kanister	8,5 kg	60
Sack	25 kg	40

<b>Anwendungsgebiete</b>	Zum Ansetzen und Verlegen von Fliesen und Platten aus Steingut, Steinzeug und Feinsteinzeug, keramische Spaltplatten, Bodenklinkerplatten, Mosaik, verfärbungsunempfindlicher Naturwerkstein, Betonwerkstein, Cotto. Für Fassaden, Wohnbereiche, Gewerbe- und Industrieflächen, Schwimmbäder und für die Verlegung von Großformaten.
<b>Eigenschaften</b>	Extrem hohe Haftfestigkeiten im Verbundsystem. Höchste Flexibilität, S2 nach DIN EN 12004, Biegezug $\geq 5$ mm, dadurch besonders spannungsabbauende Wirkung auch im Außenbereich und auf jungen Betonuntergründen sowie jungen, unbeheizten Zementestrichen. Sehr hohe Verseifungsbeständigkeit und Flexibilität durch nicht redispersierbare Flüssig-Polymere. Hohe und dauerhafte Frostsicherheit durch sehr geringe Wasseraufnahme. Entspricht den Qualitätsanforderungen an den Verlegemörtel im Sinne des Merkblattes „Fassadenkeramik“ des SPV (Schweizerischer Plattenverband).
<b>Geeignete Untergründe</b>	Mind. 28 Tage alter Beton (Schwimmbekken mind. 3 Monate alt); Leichtbeton; junge, unbeheizte Zementestriche sofort nach Begehbarkeit bis max. 5 Tage alt, danach erst wieder nach 28 Tagen und einer Restfeuchte $\leq 2,0\text{CM}\%$ ; Gussasphaltestriche (innen); Calciumsulfatestriche; Trockenestriche; beheizte Wand- und Bodenkonstruktionen; biegesteife Holzuntergründe; alte, feste Keramik-, Naturstein-, Terrazzo oder Betonwerksteinbeläge; Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten; vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder; Zementputz; Kalkzementputz; Gipsputz; Hartschaumplatten, Metalluntergründe (innen). Sopro Abdichtungen aus DSF 523, DSF RS 623, TDS 823, FDF 525/527, ZR 618 (in Bearbeitung) und Sopro AEB <sup>®</sup> HD 958.
<b>Untergrundvorbereitung</b>	Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Vorhandene Estrichrisse mit Sopro Schüttelharz kraftschlüssig verharzen. Grobe Unebenheiten mit Sopro RAM 3 <sup>®</sup> oder Sopro ReparaturSpachtel im Bodenbereich mit Sopro FS 15 <sup>®</sup> plus, Sopro VarioFließSpachtel oder Sopro FS 5 <sup>®</sup> ausgleichen. Metalluntergründe (nur in Innenbereichen) müssen trocken, sauber, fest, tragfähig, ausreichend formbeständig bzw. biegesteif sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Metalluntergründe sind zudem vollflächig und geschlossen mit HaftPrimer S zu grundieren. Anschließend gut trocknen lassen. Korrosionsgefährdete Metalloberflächen sind entsprechend vorzubehandeln. Darüber hinaus gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Junge Zementestriche (unbeheizt; schwimmend oder auf Trennlage) sind bei Verwendung von Sopro megaFlex TX Silver nach Begehbarkeit bis zum max. fünften Tag (Fliesen mit Kantenlängen bis max. 60 cm) nach Einbau belegereif sofern sie ausreichend tragfähig sind und den Anforderungen der DIN 18 560 entsprechen. Bis zur Verlegung ist der Estrich vor zu schneller Austrocknung zu schützen. Betonuntergründe (mind. 28 Tage alt) müssen oberflächenfest und frei von Schalölrückständen sowie anderen haftungsmindernden Stoffen sein. Gegebenenfalls ist der Beton mechanisch vorzubehandeln. Mit Sopro Rapidur <sup>®</sup> B1 hergestellte Estriche sind bereits nach 12 Stunden, mit Sopro Rapidur <sup>®</sup> B3 nach 1 - 2 Tagen und mit Sopro Rapidur <sup>®</sup> B5 nach 3 Tagen mit Fliesen belegbar. Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche) müssen ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden und unbeheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,5\text{CM}\%$ und beheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,3\text{CM}\%$ aufweisen. Gipsputze müssen trocken, einlagig und dürfen nicht gefilzt und nicht geglättet sein. Beheizte Zement- und Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden. Schwimmend oder auf Trennlage liegende Zementestriche sollten hierbei eine Restfeuchte $\leq 2,0\text{CM}\%$ aufweisen. Zementestriche im Verbund können mit Fliesen belegt werden, sobald sie begehbar sind. Bei Verlegung von Natursteinen ist eine Verfärbung aufgrund von Durchfeuchtung abzuwägen.

Holzspanplatten müssen versetzt verlegt, in Nut und Feder verleimt, nachverschraubt, biegesteif und vor und nach der Verlegung trocken sein. Bei unzureichender Biegesteifigkeit von Holzuntergründen (z. B. bei alten Holzdielen) kann durch die Verlegung der Sopro FliesenDämmPlatte die Formbeständigkeit des Untergrundes sichergestellt werden. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

---

**Grundierung**

Sopro Grundierung: Beton, Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydritestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/ Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatte, Gipsputz, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton (innen), Zement- und Kalkzementputz, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk. Sopro SperrGrund: Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz, homogenes vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Beton, Porenbeton, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Zementestrich, Calciumsulfatestrich. Für keramische Fliesen, Naturstein und entkoppelte Holzuntergründe geeignet. Sopro HaftPrimer S: glatte und porengeschlossene Untergründe wie z. B. alte Fliesen-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge, Metalluntergründe (innen), Holzuntergründe, OSB-Platten, alte Klebstoffreste von PVC- oder Teppichböden. Sopro MultiGrund/Sopro Epoxi-Grundierung: auf Calciumsulfatestrich (Anhydritestriche). Für die Verlegung der Fliesenformate auf Calciumsulfatestrichen bitte in die technischen Merkblätter der jeweiligen Grundierungen schauen.

---

**Verarbeitung**

Anmachflüssigkeit Komponente B in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit 25 kg Komponente A Sopro megaFlex TX Silver maschinell intensiv und klumpenfrei anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Bei ungünstigen Witterungseinflüssen, wie z.B. starker Sonneneinstrahlung oder starkem Wind, kann zur Verlängerung der klebeoffenen Zeit (Zeit bis zur Hautbildung) zusätzlich max. 0,75 l Wasser beim 25 kg-Gebinde zugegeben werden. Durch die Wasserzugabe kann die standfeste Ausgangskonsistenz je nach Bedarf weicher eingestellt werden. Die Standfestigkeit wird hierdurch herabgesetzt. Mit der Glättkelle eine Kontaktschicht aufziehen, dann mit passender Zahnkelle das Kambbett aufziehen (Werkzeugwinkel ca. 60°). Nur soviel Mörtel aufziehen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit (ca. 45 Minuten) mit Fliesen belegt werden kann. Fliesen unter Druck einlegen, einschieben und justieren. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen.

Achtung: Pulverkomponente A darf nicht ohne Anmachflüssigkeit Komponente B verarbeitet werden. Anmachflüssigkeit Komponente B darf nicht mit anderen Sopro Dünn-, Mittel-, oder sonstigen Mörteln zusammen verarbeitet werden.

---

**Begebar / Verfugbar**

Nach ca. 3 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen

---

**Belastbar**

Nach ca. 5 Stunden; gewerbliche Objekte nach ca. 2 Tagen, Bereiche mit hoher Nassbelastung nach ca. 3 Tagen, Unterwasserbereich nach ca. 10 Tagen, Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 3 Tagen.

---

**Lagerung**

Im ungeöffneten Originalgebinde trocken und frostfrei auf Palette ca. 6 Monate (Pulverkomponente) bzw. 24 Monate (Flüssigkomponente) lagerfähig.

---

**Mischungsverhältnis (2K Produkte)**

Sopro megaFlex TX Silver wird als 2-Komponenten-System für eine standfeste Konsistenz geliefert. Die Anmachflüssigkeit Komponente B in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit 25 kg Komponente A Sopro megaFlex TX Silver intensiv und klumpenfrei anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Bei ungünstigen Witterungseinflüssen, wie z. B. starker Sonneneinstrahlung oder starkem Wind, kann zur Verlängerung der klebeoffenen Zeit (Zeit bis zur Hautbildung) zusätzlich max. 0,75 l Wasser beim 25 kg-Gebinde zugegeben werden. Durch die Wasserzugabe kann die standfeste Ausgangskonsistenz je nach Bedarf weicher eingestellt werden, die Standfestigkeit wird hierdurch herabgesetzt.

<b>Reifezeit</b>	3-5 Minuten																			
<b>Unterwasser- und Dauernassbereich</b>	Geeignet																			
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Ab +5°C bis max. +25°C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)																			
<b>Verarbeitungszeit</b>	Ca. 45 Minuten																			
<b>Verbrauchstabelle</b>	<table border="1"> <tr> <td>Zahnung (mm)</td> <td>4</td> <td>6</td> <td>8</td> <td>10</td> <td>12</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Verbrauch kg/m<sup>2</sup></td> <td>1,6</td> <td>2,4</td> <td>3,2</td> <td>4,0</td> <td>4,8</td> <td>--</td> </tr> </table>						Zahnung (mm)	4	6	8	10	12	20	Verbrauch kg/m <sup>2</sup>	1,6	2,4	3,2	4,0	4,8	--
Zahnung (mm)	4	6	8	10	12	20														
Verbrauch kg/m <sup>2</sup>	1,6	2,4	3,2	4,0	4,8	--														
	<p>Alle angegebenen Verbrauchswerte sind abhängig vom Neigungswinkel der Zahnkelle sowie von der Art und Ebenflächigkeit des Untergrundes. Zahnung 20 mm entspricht TKB Zahnung M1 (Halbrundzahnung).</p>																			
<b>Verfügbar</b>	Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen																			
<b>Wand- und Fußbodenheizung</b>	Geeignet																			
<b>Werkzeuge</b>	Rührquirl, Zahnkelle mit passender Zahnung: Kleinmosaik 3 – 4 mm, Bodenfliesen 6 – 12 mm																			
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen																			
<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten																			
<b>Prüfzeugnisse</b>	<p>DIN EN 12004: C2 FTE S2  PG-AIV F: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit DSF 523, DSF RS 623, TDS 823, FDF 525/527, ZR 618 und weiteren Sopro-Komponenten  PG-AIV B: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit AEB HD 958 und weiteren Sopro-Komponenten</p>																			
<b>Hinweise zu Ihrer Sicherheit</b>	<p><b>Komponente A</b>  Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).  GHS05  <b>Signalwort:</b> Achtung  H319 Verursacht schwere Augenreizung.  P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.  GISCODE ZP1  Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII  Enthält: Portlandzement, Cr (VI) &lt; 2 ppm.  WGK 1 (Schwach wassergefährdend)</p> <p><b>Komponente B</b>  Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) entfällt.  EUH208 Enthält Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on im Verhältnis 3 : 1. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Berühren mit der Haut vermeiden. EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.  P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.</p>																			

## CE-Kennzeichnung

 <b>1119</b>	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74   65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
21 CPR-DE3/0667.3.deu EN 12004 Sopro MEG 667 Schnell erhärtender, zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich für Wand und Boden	
Brandverhalten	Klasse E
Verbundfestigkeit als:	
Früh-Haftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>
Dauerhaftigkeit für:	
Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Frost-Tauwechsel-Lagerung	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>

## Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 22 01 52  
D-65102 Wiesbaden  
Fon +49 611 1707-252  
Fax +49 611 1707-250  
Mail [info@sopro.com](mailto:info@sopro.com)

## Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH  
Bierigutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Fon +41 33 334 00 40  
Fax +41 33 334 00 41  
Mail [info\\_ch@sopro.com](mailto:info_ch@sopro.com)

## Österreich

Sopro Bauchemie GmbH  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon +43 72 24 67141-0  
Fax +43 72 24 67141-0  
Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

## Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111  
Fax +49 611 1707-280  
Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

## Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170  
Fax +49 611 1707-136  
Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.